



Künstliche Intelligenz als entscheidende Zukunftstechnologie. Übernehmen Algorithmen die Macht? Was tun?



Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, angetrieben von Künstlicher Intelligenz (KI). So kommen KI basierte Anwendungen beispielsweise bei der Sprachsteuerung von Navigationssystemen, der Gesichtserkennung zum Entsperren von Smartphones oder bei Produktvorschlägen beim Online-Shopping zum Einsatz. KI kann komplexe Verkehrssituationen erkennen, beurteilen und Kollisionswahrscheinlichkeiten reduzieren. In der Industrie steuert KI Produktionsprozesse, lenkt Warenströme und sagt einen drohenden Maschinenausfall voraus. Auch die medizinische Diagnostik arbeitet mit KI. Die Anwendungsmöglichkeiten der KI sind nahezu unbegrenzt. Überall dort, wo große Datenmengen verarbeitet werden, kann KI zum Einsatz kommen und einen enormen Nutzen bringen. KI verändert nicht nur Arbeitsprozesse, sondern

auch Kommunikationsformen und zwischenmenschliche Beziehungen. Selbst partnerschaftliche Beziehungen zu KI sind keine Utopie, sondern werden längst gelebt. Menschen legen ihr Schicksal in die Hände der Computer.

Doch mit dieser rasanten Entwicklung entstehen auch neue Fragen – besonders in Bezug auf die ethische Nutzung und die Kontrolle der Technologie. Wie können die Chancen dieser Technologie gemeinwohlorientiert genutzt und gleichzeitig die Risiken für die Gesundheit, die Sicherheit und die Demokratie und Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger begrenzt werden? Wie viel Regulierung und Kontrolle ist notwendig? Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Europäische Verordnung über künstliche Intelligenz. Sie zielt darauf ab, die verantwortungsvolle Entwicklung und Verwendung künstlicher Intelligenz in der EU zu fördern.

Was ist Künstliche Intelligenz und wie kann sie genutzt werden? Welche Chancen und Risiken sind mit dieser Technologie verbunden? Welcher Regelsysteme sind notwendig? Darüber informiert Prof. Dr. Große-Kampmann und lädt zur Diskussion ein.

Prof. Dr. Matteo Große-Kampmann, Hochschule Rhein – Waal, Fakultät Kommunikation und Umwelt

Dienstag, 7. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Hochschule Rhein-Waal, Cloud Resilience Lab (03 02 110), Friedrich-Heinrich-Allee 25, 47475 Kamp-Lintfort

Anmeldung: Laboratorium c/o Evangelischer Kirchenkreis Duisburg - laboratorium@ekir.de